

**Geschäftsführung
Umweltausschuss**

Es informiert Sie	Michael Lutz
Telefon (0202)	563 5920
Fax (0202)	563 8484
E-Mail	michael.lutz@stadt.wuppertal.de
Datum	01.07.04

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Umweltausschusses (SI/1867/04) am 30.06.2004

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Andreas Mucke ,

von der CDU-Fraktion

Frau Birgit Hetfleisch , Herr Johannes Huhn , Herr Egon Köhler , Frau Stv. Mindt, Herr Volker Rösener ,

von der SPD-Fraktion

Herr Guido Gehrenbeck (bis 18.00 Uhr),, Herr Frank Lindgren , Herr Stv. Menke (ab 18.00 Uhr) Herr Peter Stuhldreiter , Herr Oliver-Siegfried Wagner ,

von der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Frau Ilona Schäfer ,

von der FDP-Fraktion

Herr Alexander Schmidt ,

als sachkundige Einwohner

Herr Andreas Keller , Herr Martin Lücke , Herr Fritz Ortmeier ,

von der Verwaltung

Herr Beig. Bayer, Frau Bücker, Herr Buschmann, Frau Bögershausen, Herr Ehm, Herr Gierse, Frau Mölleken, Herr Lohmann, Herr Pölking, Frau Ricono, Herr Rothgang ,Herr Schmiedecke , Frau Thöne, Herr Toennes, Frau Varnhorst, Frau Zehnpfennig

Gäste

Herr Bickenbach (AWG), Herr Bürk (Verbraucherberatung), Frau Dr. Dinnebier, Herr Dinnebier Frau Ewald (Verbraucherberatung), Herr Herkenberg (AWG), Frau Dr. Hombrecher (Station Natur und Umwelt), Herr Lauersdorf (WSW AG),Herr Mook (BV Elberfeld-West), Frau Dr. Necker (Staatl. Umweltamt), Frau Pfeiffer (Verbraucherberatung), Herr Tschersich (AWG), Herr Zak (WSW AG)

Presse

Herr Glatthaar (WZ)

Schriftführer

Herr Michael Lutz ,

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 19:40 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 **Begrüßung durch Herrn Prof. Dr. Hennicke, Präsident des Wuppertal-Institutes**

Herr Prof. Dr. Hennicke, Präsident des Wuppertal-Institutes, begrüßt die Mitglieder und Gäste der Umweltausschuss-Sitzung. Er verleiht seiner Freude darüber Ausdruck, dass der Umweltausschuss seine letzte Sitzung innerhalb der laufenden Legislaturperiode im Wuppertal-Institut abhalte – er werte dies als positives Zeichen für die Verbundenheit zwischen Institut einer- und Stadt andererseits.

2 **Genehmigung der Niederschrift vom 05.05.04**

Beschluss des Umweltausschusses vom 30.06.2004:

Der Umweltausschuss genehmigt die Niederschrift der Sitzung vom 05.05.2004 mit der Ergänzung in TOP 3/ 4 „Umsetzung der Mobilfunkvereinbarung“ / 2. Spiegelstrich des Beschlusses:

die Bezirksvertretungen **frühzeitig** über die Planungsgespräche zu informieren.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

3 **Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie für das Flussgebiet der Wupper - Frau Dr. Necker ,Leiterin des Staatlichen Umweltamtes Düsseldorf -**

Frau Dr. Necker, Leiterin des Staatlichen Umweltamtes Düsseldorf, stellt die Entstehung der europäischen Wasserrahmenrichtlinie sowie die geplante Umsetzung für den Einzugsbereich der Wupper aus Sicht des Staatlichen Umweltamtes dar.

Im Folgenden geht sie auf Rückfragen aus dem Kreis des Umweltausschusses ein.

**4 Bericht der Verbraucherberatung
- Frau Pfeiffer, Leiterin der Beratungsstelle Wuppertal**

Frau Pfeiffer, Frau Ewald und Herr Bürk stellen die Arbeit der Verbraucherberatungsstelle Wuppertal mit ihren speziellen Angeboten in den verschiedenen Themenbereichen vor.

Frau Pfeiffer bedankt sich für die Unterstützung aller Fraktionen, die sich für den Fortbestand der Wuppertaler Beratungsstelle für die nächsten 5 Jahre eingesetzt haben. Die Fortschreibung der entsprechenden Verträge und der zugesagten städtischen Zuschüsse sei für die Verbraucher-BeraterInnen ein zusätzlicher Impuls, ihre Dienstleistung für die Wuppertaler Bürgerinnen und Bürger weiterhin engagiert und kreativ zu erbringen.

Im Folgenden gehen die Verbraucher-BeraterInnen auf Rückfragen von Herrn Stv. Rösener, Herrn Stv. Wagner, Frau Schäfer, Herrn Lindgren und Herrn Ortmeier ein.

**5 Projekt "Müllenium" - Sachstandsbericht
Frau Dr.Hombrecher, Frau Michaelis**

Frau Dr. Hombrecher stellt das im Jahre 2000 gestartete Projekt „Müllenium“ vor. Initiiert vom Förderverein der Station Natur und Umwelt hätten viele Kooperationspartner – Stadtverwaltung, AWG, Verbraucherberatung – mitgewirkt. Ähnlich dem „fifty-fifty-Energiespar-Projekt“ sei – unterstützt durch einen Beschluss des Stadtrates – teilnehmenden Schulen die Gelegenheit gegeben worden, durch Abfallreduzierung in der Schule auch Geld zu sparen. Zunächst 12 Schulen, darunter 9 Grundschulen, 2 Hauptschulen und eine Gesamtschule haben sich im ersten Jahr des auf 5 Jahre angelegten Projektes zur Teilnahme bereit erklären können – die Schulen erhielten – so Frau Dr. Hombrecher – eine intensive Beratung sowie eine Fülle von Informationsmaterialien.

An bislang 6 Schulen seien bereits Einsparungen (in Höhe von 10.200 EURO) messbar. Die eingesparten Gelder gingen je zur Hälfte an die jeweiligen Schulen und in die Projektarbeit.

Eine Ergebnispräsentation mit Preisverleihung und Auszeichnung der 8 erfolgreichsten Schulen finde am morgigen Tag statt.

Herr Stv. Mucke und Herr Stv. Rösener äußern sich lobend über dieses vorbildhafte Projekt.

**6 Nutzungsperspektiven für die Deponie Lüntenbeck und ihr Umfeld
Herr J. Dinnebieer
Vorlage: VO/3040/04**

Nach einleitenden Worten von Herrn Rothgang, der kurz auf das Begehren der vorgelegten Drucksache eingeht, stellen Herr und Frau Dr. Dinnebieer ihre Vorstellungen für ein Nutzungskonzept auf der Oberfläche der ehemaligen Deponie unter Einbeziehung des umliegenden Geländes vor (ein erster Konzeptionsentwurf liegt der Niederschrift bei).

An der sich anschließenden Diskussion beteiligen sich Herr Stv. Mucke, der sich für die hervorragende Konzeption bedankt, sich allerdings auch weitere andere Nutzungsmöglichkeiten vorstellen könnte, Herr Lindgren mit dem Hinweis auf das vorrangige Ziel des Abschlusses der Deponie und der Sicherung ihrer Oberfläche sowie Herr Stv. Rösener, der die private Initiative begrüßt, der jedoch sichergestellt wissen möchte, dass durch Nachfolgenutzungen kein Schaden für

die Umwelt entsteht, durch eine neue Nutzung keine Belastung der Anwohner verursacht sowie keine zusätzliche Belastung auf die Müllgebühren-Zahler zukommt, Herr Schmidt mit der Bitte, dass der Umweltausschuss über die Projektentwicklung auf dem laufenden gehalten wird und abschließend Frau Schäfer die die Idee einer naturnahen Folgenutzung begrüßt, die allerdings Zweifel an der Sinnfälligkeit einer Verkehrsanbindung über die Bahntrasse hegt.

Auf aufgeworfene Fragen geht im Folgenden Herr Rothgang ein. Insbesondere betont er, dass – und damit geht er auf von Herrn Lindgren geäußerte Bedenken ein – nach Abschluss der abfallwirtschaftlichen Anlage mit finanzieller Projektträgerschaft von Stadt und AWG ein „finanzieller Schnitt“ vor dem Beginn weiterer Projektschritte gemacht werden müsste. Eine Realisierung sei nur dann möglich, wenn die privaten Betreiber für Investitions- und Folgekosten aufkommen.

Zur Zuwegung sei er mit Frau Schäfer der Auffassung, dass die Trasse gesichert werden müsse. Eine Erschließung des Geländes von Osten her halte er für möglich und sinnvoll.

Abschließend spricht sich Frau Stv. Hetfleisch für das vorgestellte Nutzungskonzept aus.

Beschluss des Umweltausschusses vom 30.06.2004:

Der Umweltausschuss empfiehlt im Sinne des wie folgt geänderten Beschlussvorschlages zu beschließen:

Der Ausschuss nimmt **ein** Nutzungskonzept für die Deponie Lüntenbeck zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung die vorgelegten Planungen **sowie weitere Nutzungskonzepte zu prüfen.**
Die Bezirksvertretungen sind in das weitere Verfahren einzubeziehen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

7

Stadtentwässerung - Maßnahmenkatalog 2005/2006 der WSW AG **Vorlage: VO/2949/04**

Frau Schäfer äußert Kritik an Übersichtlich- und Lesbarkeit der vorgelegten Drucksache.

Die im Zusammenhang mit dem geplanten Gewerbegebiet „Kleine Höhe“ ausgewiesenen Maßnahmen könne ihre Fraktion nicht gutheißen.

Nachfragen zu einzelnen Maßnahmen von Frau Schäfer sowie Herrn Stv. Rösener und Herrn Stv. Mucke werden von Herrn Lauersdorf beantwortet. Sämtliche Bezirksvertretungen hätten sich inzwischen mit dem Maßnahmenkatalog auseinandergesetzt – die Beschlusslage sei positiv – die von den Bezirksvertretungen gestellten Fragen inzwischen beantwortet worden.

Herr Schmidt bittet für die Zukunft um eine noch frühzeitigere Information der Bezirksvertretungen bei bevorstehendem Maßnahmenbeginn.

Beschluss des Umweltausschusses vom 30.06.2004:

Der Umweltausschuss beschließt im Sinnen des Beschlussvorschlages.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

-
- 8 Mitteilung der EU-Kommision: Thematische Strategie für die städtische Umwelt**
Vorlage: VO/3067/04

Beschluss des Umweltausschusses vom 30.06.2004:

Der Umweltausschuss beschließt im Sinne des Beschlussvorschlages.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

-
- 9 Energieeffizientes Wuppertal - Wiederholungsaudit zum European Energy Award**
Vorlage: VO/3109/04

Herr Rothgang bietet im Sinne einer vertieften Erörterung und Durchleuchtung aller noch offenen Fragen an, alle Mitglieder bzw. Fraktionen des Umweltausschusses zu einem workshop einzuladen. Diese Veranstaltung könnte am 13. Juli – einem sitzungsfreien Tag - um 16.00 Uhr stattfinden.

Herr Lindgren begrüßt ausdrücklich die weitere Teilnahme der Stadt Wuppertal.

Herr Stv. Rösener schließt sich dieser Einschätzung an. Verschiedene Fragen, insbesondere zum Finanzierungs- und Zeitplan seien jedoch noch offen und könnten im Rahmen des workshops beantwortet werden.

Die Frage nach Einbeziehung der Dienste der VZ-Energieberatung, der Energieagentur NRW und des Wuppertal-Institutes werden von Herrn Rothgang dahingehend beantwortet, dass die Energieberatung der Verbraucherzentrale ein selbstverständlicher Bestandteil des Konzeptes sei.

Beschluss des Umweltausschusses vom 30.06.2004:

Der Umweltausschuss beschließt im Sinne des Beschlussvorschlages.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

-
- 10.1 Kommunale Strategien zum Ausgleich unvermeidbarer Eingriffe**
Vorlage: VO/2410/03

Beschluss des Umweltausschusses vom 30.06.2004:

Die Drucksache wird als erledigt betrachtet.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

10.2 Kommunale Strategien zum Ausgleich unvermeidbarer Eingriffe
Vorlage: VO/2964/04

Herr Stv. Rösener zeigt sich zufrieden mit der vorgelegten Drucksache und stellt einige Verständnisfragen.

Auch Herr Schmidt begrüßt die Vorlage. Er bittet darum, künftig den Umweltausschuss über Kompensationsmaßnahmen auf landwirtschaftlich genutzten Flächen vorab zu informieren.

Weitere Diskussionsbeiträge leisten Frau Schäfer, Herr Rothgang, Frau Mölleken und Herr Lindgren.

Beschluss des Umweltausschusses vom 30.06.2004:

Der Umweltausschuss beschließt im Sinne des Beschlussvorschlages.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

10.3 Kommunale Strategien zum Ausgleich unvermeidbarer Eingriffe, Ergänzung der Drs. VO/2410/03
Vorlage: VO/2833/04

Beschluss des Umweltausschusses vom 30.06.2004:

Der Umweltausschuss betrachtet die Drucksache als erledigt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

11 Sperrmüllverwertung

11.1 Konzept für eine sinnvolle Sperrmüllverwertung
Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 14.04.2004.
Vorlage: VO/2840/04

Beschluss des Umweltausschusses vom 30.06.2004:

Der Umweltausschuss betrachtet die Drucksache als erledigt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

11.2 Stellungnahme zu einem Konzept zur sinnvollen Sperrmüllverwertung
Vorlage: VO/3110/04

Aus Sicht von Herr Lindgren ist es befremdlich, dass – trotz bestehender Beschlüsse über die Praktiken der Sperrmüllabfuhr – die Verwaltung aufgrund eines Antrages der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN neue Ideen entwickelt. Es sei nach seiner Einschätzung nicht der politische Wille, die Sperrmüllabfuhr vollkommen neu zu gestalten.

Frau Schäfer gibt zu bedenken, dass durchaus aus Erfahrungen und Fehlern gelernt werden könne und danach Verfahren optimiert werden könnten. Nach wie vor stehe die „Müllvermeidung“ in der Priorität vor der „Müllverwertung“. Sie schlage vor, die vorliegende Verwaltungsdrucksache als „Zwischenbericht“ zur Kenntnis zu nehmen und die Verwaltung zu bitten, für einen Zeitpunkt nach der Kommunalwahl einen ausführlicheren Bericht zu erarbeiten.

Die Drucksache der Verwaltung werde von seiner Fraktion – so Herr Stv. Rösener – positiv beurteilt. Auch er bittet um einen weiteren Zwischenbericht mit Darstellung der Ergebnisse bzgl. einer möglichen Änderung der Abfallwirtschaftssatzung, die geeignet erscheint, heute noch bestehende Missstände zu beheben. Den Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN halte er insofern für erledigt.

Weitere Diskussionsbeiträge leisten Herr Schmidt, Herr Lindgren, Herr Herkenberg, Herr Rothgang, der Vorsitzende und Frau Schäfer mit der Bitte um einen weiteren detaillierteren Bericht der Verwaltung in der nächsten Sitzung des Umweltausschusses.

Beschluss des Umweltausschusses vom 30.06.2004:

Der Umweltausschuss beschließt im Sinne des Beschlussvorschlages.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

12 Aufstellung eines Lärminderungsplanes für Wuppertal
Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
Vorlage: VO/3068/04

Die Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN soll – so der Wunsch des Umweltausschusses – in der nächsten Sitzung beantwortet werden.

Beschluss des Umweltausschusses vom 30.06.2004:

Der Umweltausschuss bittet die Verwaltung um die Beantwortung der Anfrage in der nächsten Sitzung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

13 Prüfungspflicht für Abwasserleitungen
Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
Vorlage: VO/3111/04

Beschluss des Umweltausschusses vom 30.06.2004:

Der Umweltausschuss nimmt die Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN sowie die ausgelegte Antwort der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

14 Erste Satzung zur Änderung der Friedhofs- und Bestattungssatzung
Vorlage: VO/3072/04

Diskussionsbeiträge leisten Herr Stv. Rösener, Frau Schäfer, Herr Schmidt, Herr Schmiedecke und Herr Stv. Wagner.

Beschluss des Umweltausschusses vom 30.06.2004:

Der Umweltausschuss beschließt im Sinne des Beschlussvorschlages.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

15 Zehnte Satzung zur Änderung der Gebührensatzung für die Friedhöfe der Stadt Wuppertal
Vorlage: VO/3073/04

Auf einen Rechenfehler auf Seite 2 des Satzungsentwurfes (2/2.1 ...Einnahmen aus Nutzungsrechten...weist Herr Stv. Rösener hin. Zudem bittet er darum, den Begriff „Wahl“ in den Tabellen jeweils durch den Begriff „Wahlgrab“ zu ersetzen.

Beschluss des Umweltausschusses vom 30.06.2004:

Der Umweltausschuss beschließt im Sinne des Beschlussvorschlages.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

16 Außerdienststellung des städt. Friedhofes Schorfer Straße (Wuppertal-Cronenberg)
Vorlage: VO/3059/04

Auf einen Schreibfehler auf Seite 2 /3. Absatz („Außerdienststellung“) weist Herr Stv. Rösener hin.

Erläuterungen zur Drucksache gibt im Folgenden Herr Schmiedecke.

Beschluss des Umweltausschusses vom 30.06.2004:

Der Umweltausschuss beschließt im Sinne des Beschlussvorschlages.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

17 Bodenbelastungskarten
Vorlage: VO/3093/04

Fragen zur Vorlage von Herrn Schmidt und Herrn Stv. Rösener werden von Herrn Gierse beantwortet.

Beschluss des Umweltausschusses vom 30.06.2004:

Der Umweltausschuss beschließt im Sinne des Beschlussvorschlages.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

18 Bodenuntersuchungen in Kleingartenanlagen
Vorlage: VO/3096/04

Herr Schmidt regt an, die Informationspolitik für die betroffenen BürgerInnen und die von der Verwaltung formulierten Verhaltensanweisungen künftig zu verbessern.

Rückfragen von Herrn Stv. Rösener und Herrn Ortmeier werden von Herrn Gierse beantwortet.

Beschluss des Umweltausschusses vom 30.06.2004:

Der Umweltausschuss beschließt im Sinne des Beschlussvorschlages.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

19 Sachstandbericht und weiteres Vorgehen zur Sedimenträumung
Beyenburger Stausee
Vorlage: VO/3122/04

Während Herr Stv. Rösener eine Information auch des Sportausschusses anregt, bittet Herr Lindgren um eine schnellstmögliche Abwicklung des Projektes.

Beschluss des Umweltausschusses vom 30.06.2004:

Der Umweltausschuss beschließt im Sinne des Beschlussvorschlages.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

20 Berichte und Mitteilungen

20.1 Deponie Eskesberg - Sachstandsbericht

Trotz aller Schwierigkeiten befinden sich die Sanierungsarbeiten – so Herr Rothgang – im Zeitplan. Nach Ende der Ausschreibung müsse, damit der Zeitrahmen auch weiter eingehalten werden soll, eine Dringlichkeitsentscheidung herbeigeführt werden.

Rückfragen von Herrn Lindgren werden von Herrn Toennes beantwortet.

20.2 Geschirrmobile - Sachstandsbericht

Der Umweltausschuss begrüßt die Mitteilung der Verwaltung, dass ab sofort das Geschirrmobil der Stadt Wuppertal wieder einsatzbereit ist. Die Betreuung habe, so Herr Beig. Bayer – die Abfallwirtschaftsgesellschaft übernommen.

20.3 Fällung von Einzelbäumen - Auslichtung von Grünflächen - Holzeinschläge in den Forsten - im Winterhalbjahr 2004/2005 - Vorläufige, unvollständige Listen
Vorlage: VO/2842/04

Beschluss des Umweltausschusses vom 30.06.2004:

Der Umweltausschuss beschließt im Sinne des Beschlussvorschlages.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

20.4 Jahresberichterstattung über lfd. Tätigkeiten der Biologischen Station Mittlere Wupper 2003

Der Umweltausschuss nimmt den ausgelegten Jahresbericht 2003 über die Tätigkeiten der Biologischen Station Mittlere Wupper zur Kenntnis.

20.5 Einsatz von Erdgasfahrzeugen

Herr Lindgren merkt an, der Umweltausschuss habe seinerzeit beschlossen, die Verwaltung möge verstärkt erdgasbetriebene Fahrzeuge einsetzen. Er stelle die Frage, wie die Verwaltung mit diesem Wunsch umgehe.

Herr Rothgang stellt dar, dass zur Zeit verwaltungsintern die Errichtung einer ersten Wupertaler Erdgastankstelle diskutiert werde. Er rechne damit, dass im Herbst diesen Jahres eine derartige Anlage zur Verfügung stehe. Erst dann könne die Beschaffung der gewünschten Fahrzeuge angegangen werden. Sowohl die Energieversorgungsunternehmen als auch die Gaslieferanten planten eine Werbekampagne im Bergischen Land.

Der Umweltausschuss bekräftigt seinen Wunsch auf zügige und konsequente Umsetzung und beauftragt die Umweltkontrolle hierauf einzuwirken.

**21 Umweltausschuss 1999 - 2004 - Rückblick
- Herr Beig. Bayer**

Zum Abschluss der Legislaturperiode 1999 – 2004 gibt Herr Beig. Bayer aus seiner – subjektiven – Sicht einen Rückblick auf die Arbeit des Umweltausschusses, seinen Themen und Leistungen und geht dabei auf einige geänderte Rahmenbedingungen ein. Sein Rückblick solle dabei nicht eine statistische, eine chronologische Aufzählung oder ein detaillierter Rechenschaftsbericht sein.

Nachdem in der vorhergehenden Ratsperiode strategisch wichtige Umweltthemen und deren Steuerung über das Fachgremium Umweltschutz thematisiert worden seien wobei die fachlichen Einzelbeschlüsse in einem Geschäftsbereichsausschuss gefasst wurden, sei in der jetzt ablaufenden Periode wieder ein Umweltausschuss mit Beschlusskompetenz eingerichtet worden.

Darüber hinaus habe der Rat dem Umweltausschuss besondere Kompetenzen bei der Steuerung der nachhaltigen Entwicklung der Stadt zuerkannt.

Der Umweltschutz sei – so Herr Beig. Bayer – eine wesentliche Grundlage der nachhaltigen Entwicklung und der Zukunftsfähigkeit der Stadt.

- für den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen
- für eine gesunde und lebenswerte Stadt
- für die Lebensfähigkeit der Stadt

Dabei gehe es nicht nur um den Schutz vor akuten Umweltgefahren und um aktuelle Einzelmaßnahmen, sondern vor allem auch um die Erreichung langfristiger strategischer Ziele, wie sie u.a. vom Rat der Stadt im Rahmen der „strategischen Steuerung“ im März 2004 beschlossen worden seien.

Ein wesentlicher, wenn nicht der grundlegendste Arbeitsschwerpunkt des Umweltausschusses in den letzten Jahren sei seines Erachtens genau dieser Themenkomplex gewesen, so wie es sich bereits in der Arbeit des Gremiums zur „Agenda 21“ niedergeschlagen habe.

Nach dem Grundsatzbeschluss des Rates zur „Agenda 21“ im Jahre 1995, der Vorlage des Handlungsprogrammes (1997) habe der Rat im Jahre 1999 mit einem einstimmigen Votum die „Agenda 21“ als zentralen Bestandteil einer nachhaltigen Entwicklung charakterisiert.

Im Jahre 2000 sei vom Rat – ebenfalls einstimmig – das Handlungsprogramm „Zukunftsfähiges Wuppertal“, für das der Umweltausschuss federführend zuständig sei, beschlossen worden.

In diesem Zusammenhang seien dann die Ziele der „Agenda 21“ und der Nachhaltigkeit in den kürzlich gefassten Grundsatzbeschluss des Rates zur „Strategischen Steuerung“ eingeflossen. Herr Beig. Bayer erinnert an die 3. Sondersitzung des Rates zur „Agenda 21“ vom November 2003. An dieser Entwicklung habe der Umweltausschuss einen maßgeblichen Anteil.

Im Folgenden geht Herr Beig. Bayer auf die folgenden Themen und Themenbereiche des Umweltausschusses von 1999 bis 2004 ein:

- Verringerung des Umweltverbrauchs und der Umweltbelastung
- Auswirkungen des Bevölkerungsrückgangs und des Landschaftsverbrauches
- Umweltorientierte Führung der Stadtverwaltung
- Förderung umweltorientierter Unternehmen und zukunftsfähiger Produkte („Wuppertaler Umweltinitiative“)

- Beteiligung am EEA, die durch die massive Unterstützung des Umweltausschusses durchgesetzt werden konnte. Dabei sei die Stadt Wuppertal als eine der ersten in Europa ausgezeichnet worden
- Förderung des ökologischen Wohnungsbaus ,Förderung des ökologischen Planens und Bauens in der Stadt mit – so Herr Beig. Bayer – Erfolge aber auch Rückschläge
- Fortschreibung des CO₂-Minderungsprogramms – Umsetzung des Aktionsprogramms (Beispiele: WKA Korzert, Holzhackschnitzel-Heizung an der GS Ronsdorf – auch dies sei als ein Erfolg des Umweltausschusses zu werten)
- Abschluss der Flächennutzungs- und Landschaftsplanung (Satzungsbeschluss im Jahre 2004)
- Diskussion um die Ausrichtung der Siedlungsentwicklung auf Siedlungsschwerpunkte, Innenentwicklung, Umnutzung ehemaliger Bahnflächen sowie Vorrang der Wiedernutzung aufgegebenen Flächen für Wohnen und Gewerbe
- im engen Zusammenhang mit der Entwicklung der Kulturlandschaft und nachhaltiger Entwicklung: die Förderung der Landwirtschaft mit verschiedenen Teilprojekten wie z.B. der regionalen Vermarktung „Bergisch Pur“ oder der Einrichtung des Beirates für Landwirtschaft und Ernährung
- im Bereich des Bodenschutzes sei erreicht worden:
 - o – Abschluss des „Bodenuntersuchungsprogramms Kleingärten“
 - o – erfolgreiche Abarbeitung der Altlasten-Sanierungen sowohl hinsichtlich des Grundwasserschutzes, der Brachflächenreaktivierung als auch der Wirtschaftsförderung und der Standortsicherung
 - o – Sanierung der 2. großen bewohnten Altlast (Zeche Karl / Langerfeld)
 - o – Sanierung der Deponie Eskesberg wurde auf den Weg gebracht
- Im Bereich des Gewässerschutzes sei „Großes“ bewegt worden:
 - o – Übertragung der Abwasserbeseitigungspflicht auf die WSW
 - o – Erstellung von ABK und GEP in Abstimmung mit der Stadt
 - o – insgesamt sollen bis zum Jahr 2015 700 Einleitungen saniert, dabei 650 Mio EURO investiert werden
 - o – Renaturierung verschiedener Bäche bzw. Bachabschnitte (Eschenbeek, Kothener Bach)
- die Abwassersatzung und die Abwassergebühren wurden umgestellt, sodass Niederschlagswasser verursachergerecht zugeordnet werden können
- die Neustrukturierung der Abfallwirtschaft mit Kooperationsvertrag und Gründung von EKO-City
- Unterstützung und Sicherung der Umweltbildungs- und Naturerholungseinrichtungen
 - o – Botanischer Garten
 - o Station Natur und Umwelt (20. Jubiläum)
 - o Wildgehege Ehrenberg

In einzelnen Bereichen – so Herr Beig. Bayer weiter – gäbe es zusätzlichen Diskussions- und Nachsteuerungsbedarf, so

- bei der Sicherung einer umweltschonenden Mobilität, z.B. durch die Reduzierung verkehrsbedingter Emissionen (Schadstoffe, CO₂, Lärm)
- es fehle noch ein integratives Gesamt-Verkehrskonzept, in dem auch die Umweltbelange berücksichtigt würden.

Was – so Herr Beig. Bayer - gebe es weiterhin künftig zu tun ? Aus seiner Sicht

müsste

- Nachhaltigkeit als integratives Ziel aller beteiligten Fachdisziplinen und Fachbereiche (Ressorts, Stadtbetriebe, Geschäftsbereiche) und nicht als ein „Nebeneinander“ fachlicher isolierter Einzelprojekte begriffen werden
- die Umweltorientierte Unternehmensführung verbessert und optimiert werden (EEA, Zertifizierung Umweltmanagement, Umsetzung Handbuch)
- die Umsetzung der strategischen Ziele weiter betrieben werden.

Ein letzter Hinweis von Herrn Beig. Bayer schließt die Bitte auf auch weiterhin zu erhoffende Unterstützung zur Sicherung der finanziellen und personellen Ressourcen im Geschäftsbereich Umweltschutz mit ein, um so alle Ziele zu erreichen und alle Projekte durchführen zu können, die vom Umweltausschuss gewünscht werden.

Herr Beig. Bayer dankt den Mitgliedern des Umweltausschusses sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die in der nun ablaufenden Ratsperiode praktizierte hervorragende Zusammenarbeit.

Auch der Vorsitzende dankt für die fruchtbare und kooperative Zusammenarbeit des Ausschusses in den vergangenen fünf Jahren.

- - -

Stv. Andreas Mucke
Vorsitzender

Michael Lutz
Schriftführer